

Die Zahl

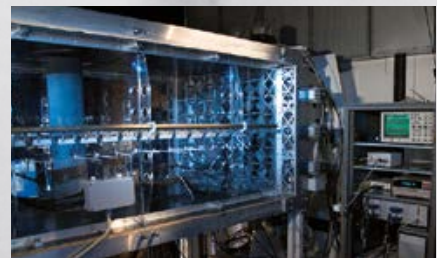
50 m/s

... ist die Windgeschwindigkeit, die Wissenschaftler im Windkanal der Universität Oldenburg erzeugen.

Es sind Windströmungen, die der Natur ähneln – und die es ermöglichen, aerodynamische und aeroakustische Eigenschaften von Objekten zu vermessen. So können die Wissenschaftler zum Beispiel genau beschreiben, wie stark der Auftrieb an Rotorblättern bei Windenergieanlagen ist. Diese Anlagen sind in 20 Jahren Betriebszeit bis zu 100 Millionen Windstößen ausgesetzt, die Herausforderungen an Material und Technik sind also ex-

trem. Im Windkanal untersuchen die Wissenschaftler von „ForWind – Zentrum für Windenergieforschung“, wie sich die Turbulenzen an Rotorblättern kontrollieren lassen, um Materialermüdung vorzubeugen.

Derzeit entsteht auf dem Campus Wechloy der Universität das neue „Windlab“: Herzstück des 2.300 Quadratmeter großen Neubaus mit Platz für mehr als 130 Wissenschaftler ist ein turbulenter



Windkanal. In ihm lassen sich dann sogar turbulente Windfelder reproduzieren – genauso, wie sie in der Natur vorkommen.